

Grundbegriffe der Funktion

Orientierung für den Alltag

Eine gute, berufliche Qualifikation sichert den Arbeitsplatz. Im Fokus unserer täglichen Arbeit steht deshalb das Bestreben, sich auf Grund von qualitativ hochwertigem Zahnersatz von der breiten Masse abzuheben. Dies gelingt in einem gut „FUNKTION“-ierenden Team von Zahnarzt und Zahntechniker. Demzufolge bekommt die Fortbildung auf den Gebieten Funktion, Okklusion und Ästhetik einen hohen Stellenwert.

Autor: ZTM Roland Schall, Kreuzau

■ **Nichts war mehr wie bisher.** Zu dieser Einsicht gelangte ich nach meinem ersten Aufwachskurs, „Naturgemäße Aufwachstechnik“ (N.A.T.[®]), den ich 1995 bei Dieter Schulz besucht habe. Seither hat sich mein Arbeitsalltag radikal verändert.

Obwohl ich mich in den vorhergehenden Berufsjahren zwangsläufig mit Okklusion und Funktion auseinander gesetzt hatte, fehlte mir trotz Besuch der Berufs- und Meisterschule ein schlüssiges Konzept zum Erarbeiten von funktionellen, naturgemäßen Kauflächen.

Gefunden: ein alltagstaugliches Konzept

Die N.A.T.[®] nach Dieter Schulz präsentiert sich als ein Konzept, das nicht nur funktionelle Verbesserungen

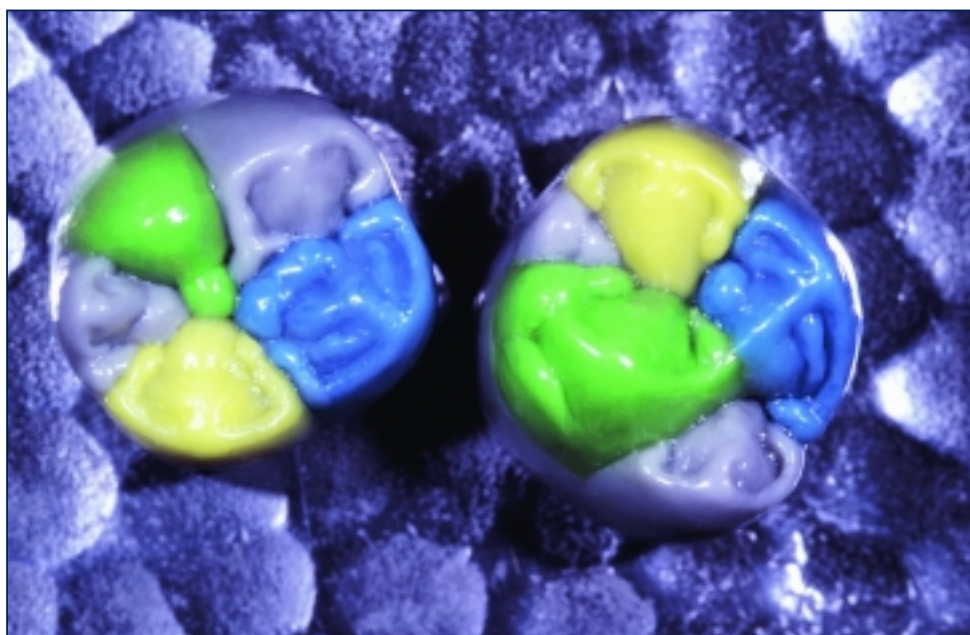
bringt, sondern zusätzlich das persönliche Selbstvertrauen steigert.

Selbst Berufsanfänger, die häufig bei den ersten Aufwachsversuchen Probleme mit den Funktionswegen der Höcker sowie deren Morphologie haben, bietet die Technik eine Chance, einfach und effizient zu lernen.

Dennoch drängten sich anfangs Fragen auf.

Kann ich das Konzept in meinen täglichen Arbeitsablauf integrieren? Eignet es sich für jedes Labor? Lässt es sich bei Termindruck effektiv und rationell einsetzen? Fragen, die jedoch schnell bei der täglichen praktischen Umsetzung positiv beantwortet wurden.

Das Farbkonzept der N.A.T.[®] basiert auf den von



(Abb. 1) ▶
„Wir brauchen im Bereich Okklusion und Funktion ein konstruktives, alltagstaugliches und für jeden nachvollziehbares Konzept.“